

Beim Empfang macht Bildung auch Spaß

Stadt und Bundeswehr begrüßen das Jahr gemeinsam / Bürgermeister stellt Themen des Jahres vor

Von Kathrin Götze

Neustadt. Da gibt es auch im Neustädter Land noch viel zu tun: Bildung hieß das Leitthema beim Neujahrsempfang von Stadt und Bundeswehr. Zahlreiche Schulleiter und Lehrkräfte standen auf der Gästeliste, und Bürgermeister Uwe Sternbeck legte in seiner Ansprache den Fokus auf das Thema. Bildung beginne schon im Elementarbereich. Die Stadt leiste alljährlich einen enormen Kraftaufwand, um den Betreuungswünschen der Eltern in Kitas nachzukommen, betonte er. Er hoffe, dass die kostenfreien Kita-Jahre nicht auf Kosten städtischer Haushalte gehen werden.

Im August beginnt die Erprobungsphase des „Kooperativen Horts“ in der Michael-Ende-Schule und der Grundschule Mandelsloh/Helstorf. Die Planungen für das Schulzentrum Süd, speziell das Gymnasium, liefen weiter, die Planer ziehen die Erneuerung am Standort Gaußstraße einem Neubau



Nico Kraft (Bild links, links) hilft Marcus Weber, Elektrostatik zu demonstrieren. Major Thorsten Nagelschmidt (Bild rechts) wirbt für den Zusammenhalt zwischen Stadt und Bundeswehr.

auf der grünen Wiese vor, berichtete Sternbeck.

Die Stadtbibliothek werde noch in diesem Jahr einen provisorischen Standort erhalten, die Stiftung Kulturregion plant einen Neubau des Schloss-Ostflügels. Die Vorbereitungen bei Stadt und Stiftung liefen auf Hochtouren. Idee ist nach Informationen dieser Zeitung, die Bibliothek zunächst gemeinsam mit der Volkshochschule Hannover Land im Veranstaltungszentrum Leinpark unterzubringen, bis sie an

einen neuen und geräumigeren Standort umziehen kann.

Verkehr, B-6-Brücke, Breitbandversorgung, Bahnübergänge sind weitere Themen, mit denen sich die Stadtverwaltung in diesem Jahr schwerpunktmäßig beschäftigen werde. Auch die Innenstadt-Umgestaltung mit einer Bebauung am ZOB sowie Rathaus und weiteren Einzelhandelsflächen soll weiterlaufen, aktuell bereite man eine europaweite Ausschreibung vor, schloss Sternbeck.



FOTOS: GÖTZE

Major Thorsten Nagelschmidt warb als Standortältester der Wilhelmstein-Kaserne Luttmersen dafür, Kooperationen und Partnerschaften beizubehalten und auszubauen, damit die Bundeswehr in der Gesellschaft verwurzelt bleibt. Soldaten aus dem Panzergrenadiersbataillon 33 und dem Logistikbataillon 141 werden künftig auch an der Eingreiftruppe der Bundeswehr beteiligt sein“, sagte er. Das bringe auch verstärkten Übungsbetrieb mit, folglich auch Konvois durchs

Neustädter Land. Vorab werde jeweils ausführlich informiert, versicherte Nagelschmidt.

Mit lehrreichen und unterhaltsam dargebotenen Experimenten unterhielt „Physikant“ Marcus Weber zwischendurch das Publikum, ließ Rauchringe aus flüssigem Stickstoff aufsteigen und erinnerte effektiv daran, warum die Mischung aus gasförmigem Wasserstoff und Sauerstoff auch Knallgas genannt wird.